

greift, dass es ein Ineinander von Heils- und Weltgeschichte gibt. All das sind Motive, die in verschiedenen Kontexten auch heute noch zu finden sind.

Zu fragen wäre aber, ob alle Autoren tatsächlich den Mainstream der Erweckten repräsentieren. So könnte man beispielsweise bei Friedrich Julius Stahl und seiner Vorstellung vom christlichen Staat durchaus unterschiedlicher Meinung sein und würde ihn eher als eine zentrale Figur des christlichen Konservatismus bezeichnen.

Zum Schluss muss unbedingt erwähnt werden, dass die Belesenheit des Autors sowohl was die Fülle der Quellen (einzelne Abhandlungen und Zeitschriftenartikel) als auch der Literatur bestechend ist. Hinzu kommt ein verständlicher Stil, der die Lektüre dieses Werkes zu einer angenehmen Beschäftigung macht.

Kritisch wäre aus Sicht des Rezensenten noch anzumerken, dass es bei der Überarbeitung der Dissertation für das Verständnis des Lesers hilfreich gewesen wäre, einen kurzen Überblick über Verlauf und wichtige Personen der Erweckungsbewegung zu geben. Die historische und theologische Einordnung der vom Vf. erwähnten Autoren wäre damit leichter möglich gewesen.

Festzuhalten bleibt aber, dass jeder, der sich zukünftig mit zentralen Vorstellungen der Erweckungsbewegung und ihren Auswirkungen beschäftigen will, an dem Werk von Schnurr nicht vorbeikommen wird.

Andreas Liese

Denn es ging Kraft von Ihm aus! Beiträge zum Thema Heilung, BUW, Erzhäuser 2010, 273 S., 18,00 € (ISBN 978-3942001618)

Der vor kurzem erschienene Band 16 der *Arbeitsmaterialien zum geistlichen Dienst*, herausgegeben vom Bundes-Unterrichts-Werk des BFP, vereinigt Beiträge verschiedener Autoren zu theologischen, historischen und praktischen Aspekten des Themas. Dabei geht es neben der theologischen Begründung des Heilungsauftrags der Gemeinde und der eschatologischen Spannung zwischen dem „schon-jetzt“ und dem „noch-nicht“ des Reiches Gottes auch um exegetische Fragen zu Einzeltexten (wie z. B. Jes. 53).

Eine historische Betrachtung der pfingstlich-charismatischen Heilungstheologie berücksichtigt vor allem die klassische Pfingstbewegung und ihre Vertreter. Der Beitrag von Ingolf Ellßel (Altpräses des BFP) über Erfahrungen aus der Praxis des Heilungsdienstes in der Gemeinde will Mut machen, sich nicht mit dem Status quo abzufinden. Ein persönlicher Erfahrungsbericht aus der Sicht einer chronisch Kranken und eine Untersuchung zum Thema „Dämonisierung“ runden den zum Nachdenken anregenden Reader ab.

Klaus-Dieter Passon